

VIER IN EINEM



Advance Acoustic hat vier Funktionen, die sonst auf einzelne Geräte verteilt sind, im X-Stream 9 zusammengefasst: CD-Player, UKW/DAB+-Tuner, Netzwerkspieler und USB-DAC.

Aus „Advance Acoustic“ ist jetzt „Advance Paris“ geworden. Das klingt ein bisschen nach Edel-Couturier oder exklusiver Duftwässerchen-Marke. Und auch das Design der „Classic Line“, zu der dieser Multi-Player gehört, unterstreicht den exklusiven Anspruch: Eine fingerdicke Acryl-Platte ziert die Front, und ein schlicht schwarz-weißes, aber gestochen scharfes Grafik-Display informiert über den gerade laufenden Titel, über den Radiosender, die Frequenz etc. Die Standby-Taste links und der Druck-/Drehknopf rechts, mit dem Sie in Menüs blättern und auf Wunsch auch den Ausgangspegel einstellen können, sind von einem edlen Leuchtring umgeben.

Nicht weniger edel die übersichtlich gestaltete Fernbedienung, mit der Eingänge oder Sender gewählt oder die Laufwerksfunktionen gesteuert werden können. Wenn Sie allerdings die Funktion „Streaming“ wählen, bleibt die Fernbedienung wirkungslos: Jetzt muss die „Advance Playstream“-App auf dem Smartphone oder Tablet ran. Hier wählen Sie zwischen den Streaming-Diensten Spotify, Tidal und Qobuz, dem Webradio, der auf Ihrem Handheld gespeicherten Musik oder einem UPnP-Server auf dem PC oder NAS im Heimnetz.

BEDINGT HOCHAUFLÖSEND

Den PC können Sie aber auch direkt via USB-B mit dem X-Stream 9

verbinden. Für Windows-Rechner stellt Advance einen USB-Treiber zum Download bereit. Der ließ sich zwar flüssig installieren, allerdings haben wir es nicht geschafft, DSD-Dateien aus dem Windows-PC via USB über den X-Stream 9 abzuspielen. Dass er das Format prinzipiell beherrscht, beweist aber die geglückte DSD-Wiedergabe aus

USB-PROZESSOR

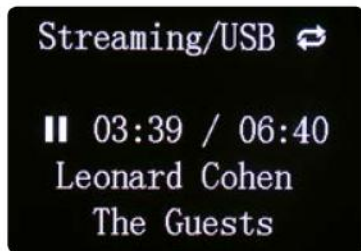
Ein Chip, der die USB-Übertragung mit dem PC koordiniert und die Daten kurz zwischenspeichert. Die Größe dieses Speichers kann die maximal unterstützte Auflösung begrenzen.

Audirvana am Mac, immerhin bis 5,6 MHz. Bei PCM-Dateien schafft das Gerät über USB Auflösungen bis 24/192, am Mac wie am Windows-PC. Dabei beherrscht der DAC-Chip AK 4490 von AKM, den Advance Paris verwendet, noch weit höhere DSD- und PCM-Auflösungen. Doch vor dem DAC müssen die Bits durch den **USB-Prozessor**, und der wirkt hier wohl als Flaschenhals.

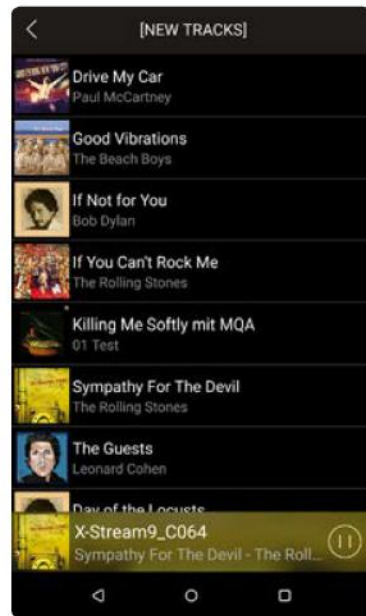
Auch beim Streaming via UPnP beträgt die maximale Auflösung 24/192, bei ALAC-Dateien sogar nur 24/48. Das AIFF-Format unterstützt der Advance-Player nicht, und DSD-Files kann er via UPnP auch nicht abrufen. Im Übrigen funktioniert die App aber recht geschmeidig, mit hübscher Grafik, auch bei den Streaming-Diensten.



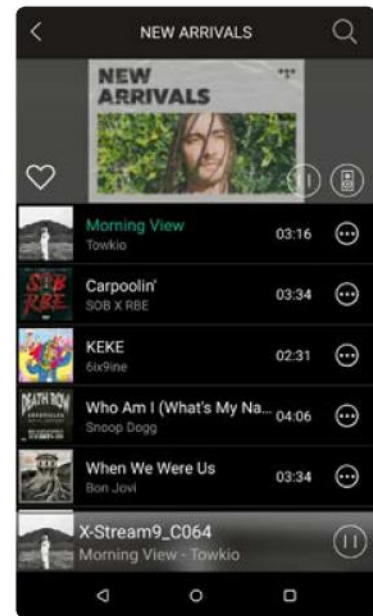
Volles Programm: zahlreiche S/PDIF-Ein- und Ausgänge, USB-B für den PC, USB-A für Sticks, Analogausgang in Cinch und XLR, F-Buchse für die DAB/UKW-Antenne



Gestochen scharfes Grafik-Display in Schwarz-Weiß auf der Front: oben die Anzeige beim Streaming, darunter das DAB+-Display mit Radiotext



Beim DLNA-Streaming erscheinen in der „Playstream“-App die Cover-Icons erst, wenn man ein Album oder eine Playlist ausgewählt hat (Bild links). Mitte: schönes Wiedergabe-Display in Vinyl-Optik, rechts: grafikfreundliche Benutzeroberfläche in Tidal



Wünschen würden wir uns, dass beim UPnP-Zugriff Albumlisten mit Cover-Icons angezeigt werden, und dass man beliebige Songs zu einer Playlist zusammenstellen kann. Zwischen aufeinanderfolgenden Titeln bei Live-Alben lässt der UPnP-Player stets eine deutliche Pause, selbst bei WAV- oder FLAC-Files.

Aus iTunes oder iOS-Geräten können Sie Musik auch via Airplay zum X-Stream 9 schicken. Einen Bluetooth-Adapter gibt's optional. Weitere Musikquellen können via S/PDIF optisch oder koax angeschlossen werden und USB-Sticks oder Festplatten via USB-A. Aus den Dateien auf USB-Speichern baut der X-Stream 9 sogar eine kleine Datenbank auf und listet alle Songs mit ihren korrekten Titeln auf. Nach „Album“ oder „Interpret“ können Sie aber nicht navigieren.

Das Netzwerkmodul im X-Stream 9 stammt, ebenso wie die App, von „Linkplay“, einem Spezialisten für WLAN-Streaming, der im Silicon Valley und in China zu Hause ist und diverse Hardware-Partner beliefert. Wenn Sie mehrere Geräte mit dieser Plattform in verschiedenen Räumen betreiben, können Sie sie in der App zu einem Multiroom-Verbund koppeln. Das WLAN-Modul beherrscht ausschließlich

den 2,4-GHz-Frequenzbereich. Dank WPS lässt es sich bequem ins Heimnetz einbuchen.

Bei CD-Wiedergabe erscheint der CD-Text im Display, und auch selbst gebrannte Scheiben werden anstandslos abgespielt, allerdings keine SACDs. Das Laufwerk reagiert recht flott, aber es lässt sich nicht aus der App steuern, denn die ist nur fürs Streamen zuständig.

RAUSCHARMES RADIO

Dasselbe gilt für die Radio-Funktion, wo die Senderwahl über eine Stationsliste mit Klarnamen in der App angenehm wäre. Zumal beim DAB+-Empfang wäre das hilfreich, denn der automatische Suchlauf fand bei unserem Test mit der beigepackten „Hosenträger“-Antenne nicht weniger als 46 DAB-Programme, die er in annähernd alphabetischer Folge abspeichert. Die so erzeugte Liste nach eigenem Gusto umzusortieren, ist aber kaum möglich. Immerhin zeigt das Front-Display die Senderliste auf drei Zeilen. Ist ein Sender ausgewählt, läuft der Radiotext durch. Mit der „Info“-Taste kann auf Anzeige der Frequenz, der Bitrate, des Multiplex-Namens und der Signalstärke umgeschaltet werden. Nicht ganz so komfortabel sind Anzeige und Zugriffsmöglichkeiten

bei UKW-Empfang. Überrascht waren wir aber, wie rausch- und störungsarm die UKW-Sender selbst an der Beipack-Antenne hereinkamen, und zwar in Stereo. Auch die vielen DAB-Sender wurden fast alle ohne Aussetzer empfangen.

Beim Streaming wie über den USB-Port klingt der XStream 9 unglaublich räumlich, wenngleich nicht besonders fokussiert. Obenrum ist er sehr transparent und offen, auch der Bass geht in Ordnung. Ab CD ist der Klang ähnlich, wenn auch nicht ganz so räumlich.

Ulrich Wienforth

ADVANCE ACOUSTIC X-STREAM 9

Preis: um € 990
Garantie: 3 Jahre
Maße: 43 x 12,2 x 30 cm (BxHxT)
Farben: Schwarz
Kontakt: Quadral
 +49 511 7904 110
 www.advance-acoustic.com

Fazit: Prima Radio-Empfang, guter CD-Player, aber etwas eingeschränkter Funktionsumfang beim Netzwerkspieler. Transparentes, räumlich breites Klangbild.

BEWERTUNG

STEREOD - TEST	
KLANG-NIVEAU	77%
PREIS/LEISTUNG	
★ ★ ★ ★ ☆	
EXZELLENT	